

3.5 Grün- /Freiraumstruktur und Naherholung

Die intakte Natur und Landschaft, in und an einem Dorf bietet nicht nur Lebensraum für wildlebende Tiere und Pflanzen, sie entscheidet auch über die Qualität der naturbezogenen Erholungsmöglichkeit.

Im ländlichen Raum bestehen ursprünglich enge Wechselbeziehungen zwischen der Dorflage und der umgebenden Landschaft.

Weiden, Äcker, Gehölze und Gewässer grenzen unmittelbar an die Siedlungslagen, sind mit ihnen verzahnt und durchziehen sie. Entsprechend suchen wildlebende Tiere und Pflanzen günstige Lebensraumangebote in den Siedlungsbereichen. Die Dorfbewohner nutzen die Landschaft für Landwirtschaft oder als Wohnumfeld und Erholung.

Verschiedene Gruppen von Pflanzen und Tieren nutzen Gebäude, hauptsächlich ältere landwirtschaftliche Bauten (z.B. offene Scheunen, Dachböden, Keller, Fassadennischen, Fassadenbegrünung) als ihre Lebensräume.

Unbefestigte Flächen, die nur sporadisch genutzt werden, wie z.B. breite Ränder an den Straßen, landwirtschaftlichen Wegen, Zufahrten und Hofflächen mit einer entwickelten Ruderalvegetation, bieten wichtigen Lebensraum für die typische Dorffauna.

Garten- und Grünflächen nehmen einen wesentlichen Anteil der Siedlungsflächen im ländlichen Raum ein.

Die ursprünglichen Bauerngärten mit dem nebeneinander von Nutz- und Zierpflanzen und z.T. brachliegenden Teilflächen, bieten mit diesem Strukturreichtum einen wertvollen, vielfältigen Lebensraum für Vögel, Kleintiere und Insekten.

Obstwiesen bilden oft den traditionellen Übergang vom Hof zur offenen Landschaft.

Baumbestände, Sträucher, Knicks und Hecken durchziehen die Dorflagen und die Landschaft typischer Weise in einem dichten Netz. Zusammen mit Gewässern und den unbefestigten Säumen an Straßen und Wegen bilden sie einen Verbund der verschiedenen Lebensräume von Siedlungslagen und Landschaft.

Sie dienen damit vor allem wildlebenden Tierarten nicht nur als spezielle Brut-, Nahrungs- und Rückzugsräume, sondern auch als Wanderwege.

Für das Dorf- und Landschaftsbild sind Bäume und Gehölze von entscheidender Bedeutung. Die standortgerechten Gehölze sind wichtige Lebensräume für Tiere und Pflanzen, da sie Schutz, Nistmöglichkeiten, Schatten und Nahrung geben. Alte Bäume mit Astlöchern, Spalten und Stammhöhlen sind als Brutbiotope für Vögel und als Quartiere für Fledermäuse von Bedeutung. Sie bilden einen wichtigen Teil der natürlichen Lebensgrundlagen des Menschen sowie eine grundlegende Voraussetzung für Erholung und Aufenthalt im Freien.

Bäume sind ein prägendes Element des Ortes. Sie dienen der Orientierung und haben eine raumbildende Funktion.

Dies fördert die Identifikation der Bürger mit ihrer Umgebung und Heimat.

Bäume beeinflussen das Kleinklima positiv und verringern Luftverunreinigungen und Lärmentwicklungen.

Nicht nur für den Menschen, auch für die wildlebenden Tiere und Pflanzen haben Gewässer eine besondere Anziehung.

3.5.1 Grün- und Freiraumstruktur

Naturraum

Die Gemeinde Kröppelshagen-Fahrendorf gehört zum Naturraum Lauenburgische Geest und ist von dem Sachsenwald im Norden und Osten, von den Talräumen Dalbek, Dalbekschlucht im Südwesten und dem Bistal im Osten umgeben. Die schluchtartigen Einschnitte der Dalbek und der Bis mit dem Verlauf zur Elbeniederung stellen u.a. die naturräumlichen Besonderheiten in der Gemeinde dar.

Besonders geschützte Teile von Natur und Landschaft

Das Kerbtal des in nordsüdlicher Richtung mäandernden Fließgewässers Dalbek mit Steilhängen und Teilen der angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen im Bereich der Gemeinden Börnsen, Kröppelshagen-Fahrendorf und Eschburg ist seit 1994 als Naturschutzgebiet „Dalbekschlucht“ ausgewiesen und bildet einen Schwerpunkt im überörtlichen Biotopverbundssystem in Schleswig-Holstein.

Das Bistal stellt als Erosionsschlucht zusammen mit der Geestkante eine geomorphologische Besonderheit des Naturraums dar. Mit dem in nordsüdlicher Richtung mäandernden Fließgewässer Bis und seinen steilen Hängen und angrenzenden Flächen bildet das Bistal eine Hauptverbundsachse im überörtlichen Biotopverbundssystem in Schleswig-Holstein.

Der Sachsenwald in Richtung Dassendorf bildet eine Nebenverbundsachse.

Unterteilung der Ortslage Kröppelshagen

Die Ortslage Kröppelshagen wird durch die B 207 in zwei Bereiche unterteilt, einen „Dorfbereich“ südlich der B 207 und ein „Siedlungsbereich“ nördlich der B 207.

Das ursprüngliche Rund-Angerdorf südlich der B 207 mit seinem Großgrün und den direkt angrenzenden Grünländereien ist noch relativ intakt. Direkt südlich angrenzend liegt das kombinierte Feuerwehr- und Gemeindezentrum mit dem Dorfteich.

Ein überdurchschnittlich großes Knicknetz südöstlich der Ortslage Kröppelshagen sowie die Umgebung des Fahrendorfs prägen dort die Landschaft.

Nördlich der B 207 findet hauptsächlich die Wohnentwicklung statt. Hier befinden sich auch die Kindertagesstätte sowie die Diakonie.

Siedlungsgrün

In den älteren Wohngebieten findet man meist große Gärten. Diese Grundstücke sind hauptsächlich in der älteren Bebauung an der Friedrichsruher Straße nördlich der B 207 sowie im Bereich des ursprünglichen Dorfes Kröppelshagen (südlich der B 207) zu finden.

Die jüngeren Wohngebiete haben in der Regel kleinere Grundstücke und entsprechend weniger Platz für Garten und Grün. Diese Grundstücke sind vor allem nördlich der B 207 zu finden.

Im südlichen Bereich (südlich B 207) findet man neben den alten Bäumen am Anger auch einige Großbäume entweder an den Straßenzügen oder in den Vorgärten. Sie prägen den südlichen Dorfteil.

Im nördlichen Bereich (nördlich B 207) ist an einigen Wohnstraßen Großgrün vorhanden, entweder als ältere Überhälter oder als Neupflanzung bei den Erschließungen, z.B. am Hünenweg.

Öffentliche Grünfläche

Im nördlichen Bereich (nördlich B 207) sind außer den beiden unten aufgeführten Kinderspielflächen (am Schlehenweg und am Fuchsweg) keine öffentlichen Grünflächen vorhanden.

Im südlichen Bereich (südlich B 207) sind die Flächen am Feuerwehr/ Dorfgemeinschaftshaus am Dorfteich, der Anger sowie östlich der Ortslage der Sportplatz, der Kinderspielfläche und die Fläche um das Ehrenmal südlich des Hohenhorner Wegs, als öffentliche Grünflächen zu erwähnen.

Die Grünflächen am Dorfteich sowie am Ehrenmal sind für rastende Radwanderer und Wanderer mit ein paar Sitzbänken mit Tischen ausgestattet.

3.5.2 Naherholung

Wander- und Radwege

Die in der Gemeinde bzw. an der Gemeinde angrenzenden Waldgebiete Sachsenwald, Dalbekschlucht und Bistal, bilden mit ihrem verzweigten Netz aus Wanderwegen, ein wichtiges Element für die Naherholung in der Gemeinde.

Ein dichtes Feldwegnetz, vor allem südlich der B 207, mit Rundwegen für die Feierabenderholung, verbindet das Dorf mit den Waldgebieten.

Überregionale Rad- und Wanderwegverbindungen führen durch die Gemeinde, z.B. auf dem Börnsener Mühlenweg zwischen Börnsen und Aumühle direkt westlich der Gemeindegrenze, zwischen Wentorf und Hohenhorn durch die Gemeinde und durch das Bistal.

Nach Süden bestehen Anbindungen zum „Hohen Elbufer“ durch die Dalbekschlucht und das Bistal. Parallel zur L 208 führt ein Radweg nach Eschburg im Süden.

Nach Norden bestehen direkte Anschlüsse an den Sachsenwald.

Für die Anbindung der Dorflage zum Börnserner Weg fehlt eine Ausschilderung.
An der L 208 in Richtung Norden / Aumühle fehlt ein Radweg.

Kinderspielplätze

Kinderspielplätze sind einer nördlich der B 207, im Neubaugebiet am Fuchsweg und einer am Schlehenweg bei der Diakonie vorhanden. Südlich der B 207 befinden sich ein Spielplatz, ein kleinerer Bolzplatz und ein Rodelberg am Hohenhorner Weg.

Sportplatz

Südöstlich des Dorfkerns Kröppelshagen befindet sich der Sportplatz mit Spielfeldern für Fußball und Beachvolleyball. Seit über 15 Jahren findet hier in den Sommermonaten das überregionale Fun-Beach-Volleyball-Wochenende mit Sport und Party statt.
Rund 60 Mannschaften und mehrere Tausend Menschen besuchen regelmäßig diese Veranstaltung.